

**Erster Nachhaltigkeitsbericht der Wohnbau Rheinfelden vorgestellt**

## **Auf bestem Weg zu einem emissionsfreien Gebäudebestand**

**Rheinfelden (Baden), 8. Mai 2024: Mit ihrem heute erstmals in der über 70-jährigen Unternehmensgeschichte veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht 2023 beweist die Städtische Wohnbaugesellschaft mbH Rheinfelden, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit weit über eine energieeffiziente Bauweise hinausgeht und sich auf nahezu alle Unternehmensbereiche der Wohnbau erstreckt. Der Nachhaltigkeitsbericht der Wohnbau Rheinfelden wurde heute auf einer Pressekonferenz gemeinsam vom Aufsichtsratsvorsitzenden Oberbürgermeister Klaus Eberhardt und Wohnbau-Geschäftsführer Markus Schwamm vorgestellt.**

Der 40-seitige Bericht, der den inhaltlichen Fokus auf die Gebäudeemissionen des Wohnbau-Gebäudebestands legt, aber auch anhand 20 konkreter Kriterien soziale und ökonomische Faktoren der nachhaltigen Unternehmensführung thematisiert, soll künftig jährlich fortgeschrieben werden, um die bereits erzielten Erfolge auf dem Weg zu einem emissionsfreien Gebäudebestand zu dokumentieren und weitere Ziele zu definieren.

„Für die Erstellung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts, den wir bewusst bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung hierzu im kommenden Jahr veröffentlicht haben, haben wir uns natürlich in erster Linie mit den Energie- und Emissionswerten des rund 2.000 Gebäude umfassenden Wohnungsbestands der Wohnbau befasst“, erläuterte Oberbürgermeister Eberhardt anlässlich der Vorstellung des Berichts. „Und diese Werte können sich – auch im Vergleich zu anderen Wohnbauunternehmen sehen lassen“, so der Oberbürgermeister weiter. „Die für den Bericht erstmals erfassten Zahlen mit dem Bezugszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 weisen für den rund 2.000 Wohnungen umfassenden Bestand der Wohnbau Rheinfelden eine CO<sub>2</sub>-Emission von 22,5 kg pro Quadratmeter Wohnfläche und Jahr aus“, so die Stadtspitze weiter. Der durchschnittliche Wert der rund 3.000 Wohnungsunternehmen, die im GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen Mitglied sind, betrage rund 27 kg pro Quadratmeter Wohnfläche. „Durch unser eingeschlagenes Gesamtunternehmenskonzept wird sich der Wert von 22,5 kg pro Quadratmeter kontinuierlich über die Jahre

bis hin zur Klimaneutralität verbessern“, betonen Oberbürgermeister Eberhardt und Geschäftsführer Schwamm

### **Strategisch bereits rund 1.000 Wohnungen ohne fossile Energieträger beheizt. Mit der Umrüstung auf industrielle Abwärme wurde bereits 2019 begonnen**

Als zentralen Baustein auf dem Weg hin zu einem rechnerisch emissionsfreien Gebäudebestand im Jahr 2040 oder wesentlich früher betrachtet die Unternehmensführung die Nutzung industrieller Abwärme. „Durch die Nutzung dieser – durch die ansässige Industrie ohnehin anfallende – Wärme kann der Emissionsausstoß beispielsweise im Vergleich zur Wohnraumbeheizung mit Gas um ein Mehrfaches gesenkt werden“, erläuterte Geschäftsführer Markus Schwamm die Vorzüge dieser Heizmethode. Und die Umstellung des Gebäudebestands laufe bereits auf Hochtouren. Neben der Anbindung aller vorgesehenen und derzeit laufenden Neubauprojekte mit insgesamt 93 geförderten Wohnungen in der Werderstraße schreite auch die sukzessive Anbindung der Bestandsbauten im Quartier Werderstraße an das städtische Nah- und Fernwärmenetz voran, so die Geschäftsführung. „Schon in naher Zukunft werden bereits 1.000 Wohnungen und damit die Hälfte unseres Bestands ohne die Verbrennung fossiler Energien beheizt werden können“, resümierte Geschäftsführer Markus Schwamm. Ziel sei es, bereits in wenigen Jahren die technischen Voraussetzungen für die Wärmeversorgung von 95 Prozent der Wohnungen ohne fossile Energieträger durch den Anschluss an das industrielle Abwärmenetz zu schaffen. Voraussetzung hierfür ist neben der Leitungsverlegung der Stadtwerke, langfristige ordentliche Preise für die Mieter sowie die weitere Garantie der Stadtwerke eines CO<sub>2</sub>-Äquivalenzwert von 41 g/kWh. Diese Voraussetzungen müssen gegeben sein, bevor weitere Millionenbeträge in den Ausbau investiert werden können. „Die Stadtwerke und unsere Wohnbau werden den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortführen und das Erfolgsmodell weiter tragen“, fasst Oberbürgermeister Eberhardt zusammen.

### **Auf bestem Weg in Richtung Klimaneutralität**

„Im Schulterschluss mit der Stadt Rheinfeld (Baden) befindet sich die Wohnbau auf einem äußerst guten Kurs, um die angestrebte rechnerische Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 oder früher zu erreichen“, lautete das positive Zwischenfazit von Geschäftsführer Markus Schwamm anlässlich der Vorstellung der Zahlen. „Auf dem Weg dorthin rechnen wir nicht nur mit weiteren ambitionierten Projekten und einem immensen Organisations- und Verwaltungsaufwand – wir schätzen die Investitionen hierfür realistisch in hoher zweistelliger Millionenhöhe“, so der Wohnbau-Chef. „Bereits bis Anfang der 2030er Jahre soll ein Großteil der Bestandsbauten energetisch auf Vordermann oder im Zweifel auch energieeffizient neu gebaut

werden“, ergänzte Aufsichtsratsvorsitzender Oberbürgermeister Eberhardt. Abrisse und Neubauten seien zwar die absolute Ausnahme, dennoch aus energiewirtschaftlichen Aspekten nicht gänzlich ausgeschlossen, so die Unternehmensspitze.

### **Kontinuierliche Sanierung und energieeffizienter Neubau**

„Neben der Umstellung auf regenerative Wärme- und Stromquellen, bei der wir projektbezogen natürlich auch auf weitere umweltverträgliche Energieträger wie Photovoltaik setzen, sind die stetige Sanierung und Modernisierung unseres Bestands sowie die energieeffiziente Konzeption unserer Neubauprojekte natürlich weitere wichtige Puzzlestücke, um die Umweltverträglichkeit unserer Gebäudebewirtschaftung zu verbessern“, so der Wohnbau-Chef. „Dabei ist es unser erklärtes Ziel, die Belastungen für die Umwelt auf das absolute Minimum zu reduzieren und gleichzeitig den Energieverbrauch zur Bewirtschaftung unserer Gebäude auch weiterhin sukzessive zu senken.“ Beispielhaft werden die beiden aktuell laufenden Modernisierungen in der Müßmatt- und Werderstraße angeführt. Hier wird der Energieverbrauchskennwert von 130 kWh / (m<sup>2</sup> pro Jahr) auf KfW-Standard 80 bzw. der Energieverbrauchskennwert von 210 kWh / (m<sup>2</sup> pro Jahr) auf KfW-Standard 70 reduziert.

„Über den weiteren Weg zur Klimaneutralität und dessen Fortschritte werden wir durch die regelmäßige Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichtes jährlich berichten. Unsere Wohnbau und die Stadt Rheinfelden sind in diesem Bereich Vorbild für die Stadt und die Region und sind hervorragend aufgestellt“, fasst Oberbürgermeister Eberhardt abschließend zusammen. Geschäftsführer Schwamm stellt abschließend fest, das auf dem Weg zur Klimaneutralität verlässliche Fördermittel zur Verfügung stehen müssen.

Der vollständige Nachhaltigkeitsbericht steht auf der Homepage der Wohnbau Rheinfelden ([www.wohnbau-rheinfelden.de](http://www.wohnbau-rheinfelden.de)) unter dem Reiter „Das Unternehmen/Nachhaltigkeitsberichte“ zur kostenlosen Einsicht und zum Download bereit.

**BU:** Mit dem erstmals veröffentlichten Nachhaltigkeitsbericht 2023 legt die Städtische Wohnbaugesellschaft mbH Rheinfelden offen, in wie vielen Unternehmensbereichen nachhaltige Überlegungen schon heute eine große Rolle spielen – dabei sind es neben ökologischen auch ökonomische und soziale Faktoren, die eine nachhaltige Unternehmensphilosophie prägen.



## Pressebild:



**Bildquellen: Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Rheinfelden**

### **Über die Wohnbau Rheinfelden**

*Seit 1951 und somit seit über 70 Jahren sind wir das führende Wohnungsunternehmen in Rheinfelden (Baden). Als Mitglied des Verbands baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen sind wir der professionelle Partner in allen Bereichen rund um das Thema Wohnen! Heute betreuen wir rund 2.000 eigene Wohnungen, 900 Garagen und Stellplätze sowie einige andere Objekte darunter eine Sozialstation, ein Stadtmuseum, ein Jugendhaus, eine Tagespflege und ein Restaurant. Die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren beiden Gesellschaftern, der Stadt Rheinfelden (Baden) als Hauptgesellschafter und der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden bietet unseren Kunden die Sicherheit einer seriösen und abgestimmten Zusammenarbeit.*

### **Kontakt:**

Markus Schwamm  
Geschäftsführer  
Rheinbrückstraße 7  
79618 Rheinfelden  
Telefon: 07623 / 72 06 48  
Telefax: 07623 / 72 06 10  
E-Mail: [M.Schwamm@wohnbau-rheinfelden.de](mailto:M.Schwamm@wohnbau-rheinfelden.de)  
Internet: [www.wohnbau-rheinfelden.de](http://www.wohnbau-rheinfelden.de)